



Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom
Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.
 gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V., Frankfurt/M., Kettenhofweg 99
 Redaktionsausschuß unter Leitung von
 Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

Inhalt: Entomologische Chronik. Albert Naufock (†). Dr. J. von Szent-
 Ivány: Beitrag zur Rhopaloceren-Fauna der Slowakei (C. S. R.). B. Zukowsky:
 Zwei Reisen nach Griechenland. I. Vjeluchigebirge 1932 (Lep.). Dr. C. Hör-
 hammer: Zur systematischen Stellung von *Lycaena aedon* Christ. Kleine
 Mitteilungen. E. Döring: Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier. Fort-
 setzung. (Mit Tafel X.).

Entomologische Chronik.

Am 8. Mai starb in Linz, erst 58 jährig, Albert Naufock, Die Wissenschaft verliert in ihm einen überaus fleißigen und fähigen Fachgenossen auf dem Gebiete der Lepidopterologie.

Naufocks eigentliches Arbeitsgebiet der letzten Jahre war, angeregt durch Prof. Rebel, die Klärung der Systematik der Gattung *Procris*. Was bereits Staudinger und nach ihm Jordan versuchten, aber dem zeitgebundenen Stand der Arbeitsmethoden entsprechend nur unvollkommen zu lösen vermochten, baute er in zäher Arbeit aus und hatte die Genugtuung, durch sorgfältige vergleichende Genitaluntersuchungen als erster eine feste, gesicherte Grundlage für die Artgliederung in dieser schwierigen Faltergruppe geschaffen zu haben. Nicht weniger als 8 neue *Procris*-Arten waren das Ergebnis seiner umfassenden Studien. Eifrig wirkte er über sein engeres Spezialgebiet hinaus bis zuletzt auch an der Ausgestaltung Lepidopteren-Sammlungen des Linzer Heimatmuseums.

Ein stiller, sorgsam abwägender Forscher und vorzüglicher Mensch ist von uns gegangen, seine Arbeiten aber werden als Bausteine unserer Wissenschaft fortwirken und die Erinnerung an ihn in der Fachwelt wachhalten.

Dr. B. Alberti, Merseburg.